

# BLICK IN DIE FERNE

## ST. GALLEN UND DIE SCHIFFFAHRT

### Sonderausstellung

#### **Blick in die Ferne - St. Gallen und die Schifffahrt**

29. August 2004 bis Sommer 2005

**Schon früh blickten die St. Galler in die Ferne. Um dahin zu gelangen, bedienten auch sie sich der Schifffahrt. Das Historische und Völkerkundemuseum St. Gallen zeigt vom 29. August 2004 bis zum Sommer 2005 ein Panoptikum an Schiffsdarstellungen, Schiffsmodellen und Mode.**

Ein erster Blick aus der Vogelschau auf St. Gallen verrät den Zusammenhang zwischen dem Ostschweizer Zentrum und der Schifffahrt noch nicht: Die Steinach, an der sich einst der Heilige Gallus niederliess, ist alles andere als ein schiffbarer Fluss. Auch die nahe Sitter bot nie ideale Bedingungen ihren Blick in die Ferne zu richten: Dort wartete der Söldnerdienst, eine neue Heimat, eine Pilgerstätte für einen Hafen, für ein Tor zur Welt. Die St. Galler begannen trotzdem schon früh, oder der lukrative Handel mit Textilien. Der Transport von St. Gallern und deren Güter in ferne Länder ging lange Zeit am sichersten und am schnellsten über das Wasser.

#### **St. Gallen und die Bodensee – Schifffahrt**

Schon von Gallus wird berichtet, dass er mit seinem irischen Glaubensbruder Kolumban über den See fuhr. Der Einsiedler liess sich im unwirtlichen Tal der Steinach nieder – eine denkbar schlechte Ausgangslage für die Entwicklung einer Stadt, denn bedeutende Siedlungen entstanden vorzugsweise an schiffbaren Gewässern. Trotzdem erlangte das Kloster St. Gallen eine grosse Ausstrahlung und Bedeutung, was schliesslich zur Entstehung einer Stadt führte. Im Jahr 818 erlangte die Abtei Hoheitsrechte auf dem Bodensee. Zusammen mit anderen Klöstern rund um den See wurde nun die Schifffahrt für den Transport von Waren gefördert. Auch Menschen wurden befördert: Vor allem Pilger auf dem Weg nach Rom oder auf einer Rundreise zu den verschiedenen Bodensee-Klöstern. Mit dem Aufblühen der Städte und Märkte rund um den See umfasste der Personentransport vermehrt Marktreisende.

Die kürzeste Verbindung von St. Gallen zum Bodensee war diejenige nach Steinach. Die ersten Hinweise einer Anlegestelle in der geschützten Bucht stammt aus dem Jahr 827. Später kam die Hafenanlage in Rorschach dazu: Je ein Hafen für die Stadt und für die Fürstabtei.

#### **Fernhandel**

Die aufstrebende Stadt St. Gallen verfügte über wenig Landreserven. Sie musste Handel führen, um ihr Einkommen zu sichern. In erster Linie bedeutete dies der Export von St. Galler Leinwand, die dank strenger Qualitätskontrolle und erfolgreicher Handelsbeziehungen im Laufe des 15. Jahrhunderts zum international begehrten Artikel avancierte und der Stadt einen grossen Aufschwung ermöglichte. Von den Handelsreisen führten die Kaufleute wiederum ausländische Produkte ein; zum Beispiel exotische Gewürze und Stoffe. Die St. Galler haben in der frühen Neuzeit den west- und mitteleuropäischen Handelsraum wohl nicht überschritten. Dennoch gelangte St. Galler Leinwand durch andere Kaufleute bis nach Persien. Dabei spielte der Transport zur See eine wichtige Rolle.